



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CLXII. König Siegismund belehnt als Markgraf zu Brandenburg Heinrich von Güntersberg mit der Vogtei zwischen der Drawe und Netze und dem Schlosse zu Callies, am 17. Februar 1399.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

vaste lange vnvorschulter dinge vf vns vnd vnfern orden getragen hat, dorinne wir vnd dy vnfern vnmellich sere beschediget sint, das zege wir gerne vnd welden is von dir gros nemen czu danke, vnd dorumb, ab du in eigener personen, als du vns vorschriben haft, vmb derselben sache wille czu vns wellest komen, das ist vnser wille wol vnd sehen is gerne vnd wir hoffen, is fulle an vns keyne schelunge gefunden werden, sunder wir syn noch hutes tages bereit, czu thuen vnferm herren herezogen vnd wedir von Im czu nemen allis das, do billich vnd moglich ist vnd befunder in allen sachen, dy du vns vorschriben haft. Ouch libir frunt, du gedenken magest, als wir gleuben, das vnser rat sampt mit des herren herezogen rat, als sy letzet bei einandir waren, geringe sache vndir enandir handelten vnd ouch zu male nichts entrichten, vnser gutduncken were wol, folde man koste vnd müe in der sachen tragen, das mans also vorneme, das is nuczlich vnd bestatt were vnd was wir mogelichs dorczu thuen solden, das welle wir gerne thuen noch all vnferm vromogen. Datum, am fritag vor Johannis Baptiste czu tuchel, im acht vnd Nunzigsten Jare.

Boigt's Cod. dipl. Pruss. VI, 71.

CLXII. König Siegißmund befehnt als Markgraf zu Brandenburg Heinrich von Güntersberg mit der Vogtei zwischen der Drawe und Netze und dem Schlosse zu Gallies, am 17. Februar 1399.

Wir Sigmund, Von Gotis gnaden Kunig zu Ungern, Dalmatien, Croacien vnd ein Marggraffe zu Brandenburg etc., bekennen vnd thun Kunt offenlich mit diesem briffe allen, dy In sehen ader horen lesin, das Vor vns gekommen ist der Edle, vnser liber getruwer Heinrich Von Güntersbergh vnd hat vnfs demütlich gebeten, das wir als eyn Marggraff obir Odir Im vnd Synen Erbin vnd Nachkomenden geruchten wedir Zu gebin dy Fogtye zwischen Netze vnd Drawe, als Sy Syne Eldern hir Vormals gehabt vnd befeßen habin. Des habin wir angefehn getruwe Dinste, dy Vnfs derselbe henrich Von Guntersperg oft vnd dicke getruwelichen vnd Nützlischen getan hat vnd noch thun sal in künftigen Zeiten vnd habin mit rechter wissen, wolbedachtem Mute vnd gutem Rathe demselbin henriche Von Guntersberg, Synen elichen Erben vnd Nachkomenden, Von Kraft Vnser Marggraffschaft der Mark obir Odir weder yn gegeben, vorligghen vnd vorreicht, yn gebin, Iyen vnd vorreichen gnedlich zu habin, gebrauchin vnd besitzen dyselbe Fogtye vnd dy hauptmanschaft dar obir mit vnferm Slosse Calys erbelich vnd ewiglich vnd zu Iren Nutzen genissen, Idoch vndirscheyden vnfern vnd andern Rechten. Auch haben wir dem Vorgenanten henriche Von Guntersberg, Synen Erben vnd Nachkomenden die Gnade getan vnd wollen, das boben Sy keine Houpman Von Vnfs, Vnfern hauptlütthen adir Nachkomenden obir Calys vnd obir dy Vorgenante Fogtye Zewisschen Netze vnd drawe sal gefetzeit werden. Auch ob der dicke genannte henrich Von Guntersperg, Syne Erben vnd Nachkomenden derselben Fogtye vnd deselben Slossis Calys ennighen Schaden neme, der bewiflich were, ader icht doran Vorbuwete, den fullen wir ader vnse Nachkomeden In pflichtig syn vlszurichten vnd weder legen. Auch haben wir dem dicke benümeten henriche Von

Güntersperg mit gutem willen vnd gefundem vnd wolbedachtem Rathe durch Synes getreuwen dinstes wille gegeben tusint Schog behemischer groschen, dy der haben sal off das obegenante Vnser Schloß Calys. Vortmer sullen wir demselben hinriche Von Güntersperg, Synen Erben vnd Nachkomede adir Vnser Nachkomenden geben alle Jerlich Fumftzig Schog Behemischer groschen, dy Vorgenante Fogtie vnd das Schloß Calys mit allir czubehörunge mete czu halden. Czu Orkunde vnd groferer Sicherheyt allir desir dinge haben wir Vnser Königlichen Majestat Ingefigel lasen hangen an desin Brieff, der gegeben ist zu Prage, nach Cristi Geburde dritzenhundert Jar, darnach in dem Nun vnd Nunczigsten Jare, an dem Montage nach Invocavit.

Ad relationem Dom. Jankonis de Dretzin
per Dom. Johannem, plebanum in Ofen, Cancellarium.

Aus Beckmann's handschriftl. Sammlung.

CLXIII. Johann, Bischof zu Lebus, genehmigt die Berufung zu einem Altar zu Fürstenfelde, am 10. Februar 1401.

Johannes, Dei et Apostolice sedis gratia Episcopus lubucensis, discreto viro Domino Andree Vncop, altaris in honore Epiphanie Domini Sancti Nicolai ac sanctorum Marie Magdalene et Margarethe Virginis in ecclesia parochiali oppidi Furstenfeld, diocesis nostre lubucensis, fundati et dotati salutem in domino sempiternam. Vestra nobis exhibita petitio continebat, quod olim altari vestro supradicto Vacante per Obitum bone memorie domini Adalberti, rectoris Ecclesie parochialis ville dormizel, immediati dicti altaris altaris, vos credentes jus patronatus ejusdem altaris ad validum virum Heynonem de Lichtenhayn, Dominum temporalem dicti oppidi, simpliciter pertinere, vos ab eodem Heynone ad prefatum altare vacans, vt prefatur nobis literatenus presentari et a nobis institui petiistis et obtinistis. Postmodum autem ad vestram notitiam dicitis pervenisse, quomodo jus presentandi ad prefatum altare non simpliciter et absolute pertineat ad dictum Heynonem, sed quod ad partes fratrum calendarum in districtu sedis Cultrinenfis constitutorum prefatus Heyno ad dictum altare, quotiens ipsum vacare contingerit, habeat presentare, propter quod apud dictos Calendarum fratres, sicut ascribitis, institutis, quatenus presentationem et institutionem de Vobis ad dictum altare sine partibus eorundem fratrum factas egre non ferrent, nec vos super dicto altari molestarent seu vexarent, quia de partibus sibi competentibus ad dictum altare tempore presentationis et institutionis predictarum nihil vt dicitis, scivistis, quorum quidam fratrum Calendarum nomine in nostra presentia constituti, discreti viri domini Gabriel in Kofterin et Jacobus in Furstenfelde, Ecclesiarum Rectores, Nicolaus Visscher, oppidanus in Koftryn, dictarum Calendarum confratres protestati fuerunt, quod presentationem et institutionem de vobis factas vt promittitur gratas et ratas haberent, dummodo in posterum suis partibus, quas et ipsi ad jus presentandi dicti altaris si dicebant habere, prejudicio non essent, vobiscum supplicantes, quatenus ipsis fratribus et vobis super premisis de remedio oportuno dignemur providere. Supplicationibus igitur vestris inclinati ordinaria nostra autoritate te-